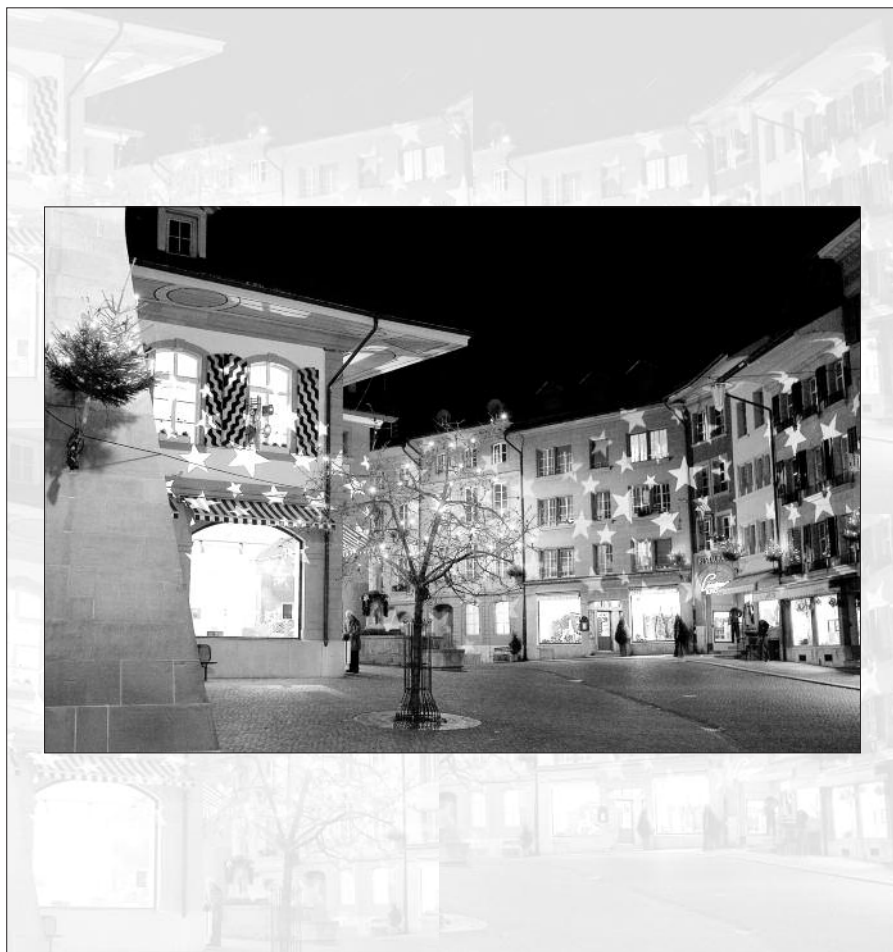


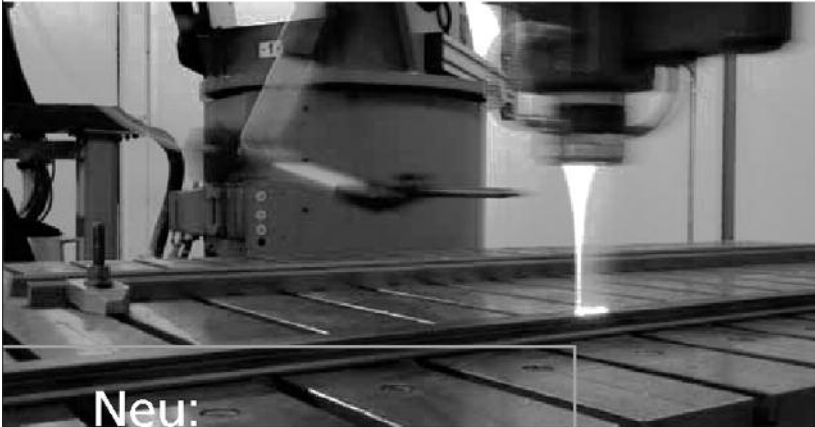
AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 4 Dezember 2009 – Februar 2010



Auch in Burgdorf herrscht weihnächtliche Stimmung



Neu: Lasertechnologie

Hightech by Gerster:

Randschichthärten

- ▶ Induktionshärten
- ▶ Zweifrequenzhärten
- ▶ Impulshärten
- ▶ Flammhärten
- ▶ Zerstörungsfreie Prüfung der Einhärtungstiefe beim Randschichthärten

Lasertechnologie

- ▶ Laserhärten
- ▶ Laserpulverauftragsschweißen

Durchgreifend wirkende Verfahren

- ▶ Härten unter Schutzgas
- ▶ Vakuumhärten mit Druckgasabschreckung
- ▶ Vergüten
- ▶ Schutzgasglühen
- ▶ Anlassen
- ▶ Tiefkühlen bis $-180\text{ }^{\circ}\text{C}$

Hartlöten

- ▶ Unter Vakuum
- ▶ Unter Schutzgas
- ▶ Induktiv
- ▶ Mit Flamme

Thermochemische Diffusionsverfahren

- ▶ Aufkohlen
- ▶ Carbonitrieren
- ▶ Einsatzhärten
- ▶ Gasnitrieren
- ▶ Oxinitrieren
- ▶ Gasnitrocarburieren
- ▶ Pronox
- ▶ Micropuls-Plasmanitrieren
- ▶ Plasox
- ▶ Borieren
- ▶ Behandlung von rostfreien Stählen SolNit-A[®], SolNit-M[®], HARD-INOX[®]

Härterei Gerster AG

Güterstrasse 3
Postfach
CH-4622 Egerkingen
Telefon +41 (0)62 388 70 00
Fax +41 (0)62 398 31 12
gersterag@gerster.ch
www.gerster.ch



Inhalt

Zum Titelbild

Protokoll 54. ord. GV der Genossenschaft Eigenheim

Einladung zur GV-Weihnachten

Einladung zum Couleurball 2010

Der Drache war nicht zuhause

Und noch ein fünfter Mittwoch

Lebenszeichen aus Burgdorf

Stiftung Berner Fachhochschule

Nekrologe

Editorial

Meine Äusserungen zur vorgängigen Veröffentlichung von Beiträgen für die AH-Nachrichten auf der Website, haben einigen Unmut hervorgerufen. Das war nicht ganz mein Ziel. Es soll aber nicht zu einem offenen Streit führen und diesen möchte ich schon gar nicht an dieser Stelle austragen. Bei Tobaias habe ich mich kurz entschuldigt und hoffe bei Gelegenheit bei einem guten Bier unsere Meinungsverschiedenheiten bereinigen zu können. Andererseits zeigt es mir, dass das was ich schreibe auch von einigen gelesen wird.

Dankbar bin ich natürlich nicht nur für Diskussionen, sondern auch für Beiträge. So ist diesmal bereits der nächste Beitrag von Tobaias, über die Wiedereröffnung der Gerbern zu lesen. Auch der Obmann von Thun, Yeti hat in die Tasten gegriffen und mir einen Bericht zugestellt. Und nicht zuletzt kann man wieder einmal etwas vom Stiftungsfond lesen. Darüber wurde früher regelmässig berichtet und ich möchte das wieder einführen. Schliesslich verwaltet diese Organisation, die lange durch einen GVer präsiert wurde, ein Vermögen von über dreihundertfünfundsiebzigtausend Franken (nach letztem mir bekanntem Stand, Okt. 1984).

Das Protokoll der Eigenheim Genossenschaft gehört ins Pflichtprogramm. Die Einladungen für die GV-Weihnachten und den Couleurball in Ersigen zeigen, wie schnell die Zeit vergeht.

Daneben hoffe ich Euch mit einigen weiteren Berichten und Einlagen unterhalten zu können und auch diese Ausgabe mit gutem Inhalt zu versehen.

für alles
elektrische

elektriker GFELLER
MURI/BERN 951 47 47

Fritz Gfeller v/o Pfizli

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**satz
bild
druck** **fs**

f.scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

Für die kommenden Feiertage und zum Jahreswechsel wünsche ich allen Leserinnen und Lesern alles Gute, gute Gesundheit und viele angenehme Stunden im Kreise der Familie und der GVTB. Allen Inserenten danke ich im Namen des Vorstandes und der Redaktion für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen ein erfolgreiches 2010.

Der Redaktor

Zum Titelbild

Einige denken vielleicht, ich hätte jetzt wieder eine neue Rubrik erfunden. Es könnte durchaus sein, aber meine bescheidenen Fotokünste möchte ich eigentlich nicht speziell kommentieren. Diesmal schmücke ich mich aber mit fremden Federn. Das Bild stammt von Andreas Marbot und zierte die Neujahrskarte, welche ich von unserer Druckerei, F. Scheidegger in Burgdorf im letzten Jahr erhalten habe. Und wahrscheinlich wissen nicht alle GVer, das F. Scheidegger Ehrenbursche des TTB ist und daher bezeichnenderweise den Vulgo Print trägt. Seit der Ausgabe Nr. 3, Mai-Juni 1984 werden die AH-Nachrichten bei der Druckerei Scheidegger in Burgdorf hergestellt. Ich gratuliere Print an dieser Stelle herzlich zum 25jährigen Jubiläum und danke Ihm für die ununterbrochen aussergewöhnlich gute Mitarbeit an unserem Nachrichtenblatt. Wenn Ihr diese Zeilen lest, werdet Ihr auch meiner Empfindung zustimmen: er ist auch der GVTB sehr verbunden.

Nun, das schöne Bild hatte, neben sehr netten Wünschen von Print zum Jahreswechsel, auch eine Rückseite mit einigen geschichtlichen Hinweisen zum Kronenplatz. Hier der Text:

Der Kronenplatz – das Zentrum der Altstadt

Die Bauten um den Kronenplatz könnten viele Geschichten erzählen. Zum Beispiel...

- ... vom Namen des Platzes, benannt nach dem ältesten Gasthof Burgdorfs, der «Krone». Früher hiess der Platz – entsprechend seiner jeweiligen Nutzung – «Rindermarkt» und später «Kornmarkt».
- ... vom Wetteifern um Macht und Ansehen der beiden Kaufmannsfamilien Fankhauser und Trechsel, das sich in typischer Renaissance manier in der Pracht und der Grösse ihrer Häuser wiederspiegelt, dem «Grosshaus» im Norden und dem «Ochsen» im Süden des Platzes.
- ... vom Kommen und Gehen im «Kaufhaus», welches das frühere Zollhaus mit Tuchlaube ersetzte. Oder von den Untaten und Leiden der Leute, die an seiner vorspringenden Ecke an den Pranger gestellt wurden.
- ... vom Gerechtigkeitsbrunnen, dem einzigen Monumentalbrunnen der Stadt und davon, wie die Figur der Justitia zur grossen Aufregung mancher Burgdorferinnen und Burgdorfer keine Augenbinde trug. Und ob die Gerechtigkeit darunter gelitten hat, im alten und neuen Burgdorf ...

**Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.**



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



art & design

fotashooting ■

websites ■

logos ■

flyer ■

karten (geburt, hochzeit, dank, etc.) ■

leinwandbilder ■ und vieles mehr...

insetate-sponsor: blues

carol

carol art & design

carol fuchs
seestrasse 9
3855 brienz
switzerland

tel. +41 (0)79 628 56 52
info@carol.ch
www.carol.ch

ich bin versucht die ganze Aufzählung weiterzuspinnen ...
... von den vielen schönen Kronenbrunnengesängen der Studenten.
... von verschiedenen Scharmützeln mit der Ortspolizei.
... vom Versuch einer Studentenverbindung, ihren Zirkel in den Brunnen meis-
seln zu lassen.
... von der Verschandelung des Brunnens durch die IG-Velo mit ihren Velo-
ständen
... usw. usw.
Weitere Infos unter www.burgdorf.ch TEVYA

54. ord. GV der Genossenschaft Eigenheim GVTB

Protokoll

Samstag, 13. Juni 2009, 14.30 Uhr, Eigenheim GVTB, Burgdorf

1. Begrüssung

Um 14.30 Uhr begrüsst Präsident Gerhard Fuchs v/o Yaroslav die 22 anwesenden Genossenschafter (Präsenzliste vorhanden) mit spezieller Verlesung der Ehrenmitglieder. Zudem weist er auf die eingegangenen Entschuldigungen hin.

Unter der Leitung von Pisa wird der Antrittskantus gesungen.

Zur nachfolgenden Traktandenliste (siehe AHN 2/09) gibt es keine Einwendungen.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 53. ordentlichen Generalversammlung vom 31.05.2008 (AHN4/08)
4. Jahresbericht 2008 des Präsidenten (AHN1/09)
5. Jahresrechnung und Bilanz 2008
 - a) Revisorenbericht
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2008
6. Budget 2010
7. Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Antrag zu Statutenrevision (Genossenschaft Eigenheim GVTB)
9. Verschiedenes

2. Wahl der Stimmzähler

Vom Präsidenten vorgeschlagen: Funk und Herbum. Beide werden einstimmig gewählt

3. Protokoll der 53. ordentlichen Generalversammlung vom 31.05.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

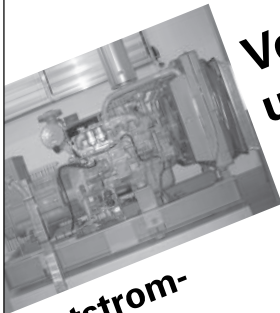
4. Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Der Bericht wird einstimmig genehmigt

SENNAG®

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 55 55
Telefax +41 62 788 55 60
www.sennag.ch



Notstrom-
anlagen

Vermietung
und Verkauf



Miniraupen-
Krane



... bauen Sie auf unsere über
50-Jährige Erfahrung.

- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky

5. Jahresrechnung und Bilanz 2008

Zefal erläutert die an alle Genossenschafter abgegebene Jahresrechnung 2008. Schwerpunkt ist die laufende Gebäudesanierung welche 2010 abgeschlossen sein wird.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von CHF –19'097.50 ab. Budgetiert waren CHF –21'550.-.

Herbum als 2. Revisor verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung stimmt mit den gesetzlichen Vorschriften überein, deshalb Bitte für Genehmigung welche dann auch einstimmig ausfällt. Dank und Geschenk an den Kassier Zefal.

6. Budget 2010

Zefal erläutert das Budget 2010.

Einnahmen: - Mieten bleiben auf gleichem Niveau.

Ausgaben: - Gebäudeunterhalt beinhaltet noch die Fertigstellungsarbeiten wie Abdichten und Anstrich der Fenster, Heizraum ausbauen (Oeltank kommt weg), ev. abdichten Aussenwand (gegen Kronenhalde) und div. ergänzende Arbeiten.
- Hypothekarzins fällt etwas höher aus infolge Krediterhöhung für Gebäudeunterhalt

Yaroslav erläutert nochmals den Fahrplan Gebäudesanierungen 2007 – 2010.

Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten 2009 ist der Ersatz der Oelheizung durch eine Gasheizung, dies vor allem, wie schon früher erwähnt, wegen schlechtem Zustand des Heizöltanks (würde bei nächster gesetzlicher Revision abgesprochen).

7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Gedes scheidet als 1. Revisor aus, Herbum wird somit zum 1. Revisor und Tobaias folgt turnusgemäss als 2. Revisor. Zur Wahl steht ein neuer Suppleant, Triton meldet sich freiwillig (bravo) und wird einstimmig gewählt.

8. Antrag zur Statutenrevision (Genossenschaft Eigenheim GVTB)

Ziel ist immer noch, dem veränderten Umfeld (keine Aktivitas) im Hinblick auf eine allfällige Auflösung der GVTB und der Problematik der Besitzverhältnisse Rechnung zu tragen und zu regeln.

Aladin erläutert kurz den Stand der Arbeiten:

- Die Revisionsarbeiten sind zur Zeit noch nicht sehr weit fortgeschritten, Infos werden laufend folgen.
- Die Rev. Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern:
Aladin, Pisa, Tevya, Hämpu, Yaroslav und Basso

9. Verschiedenes

- Keine weiteren Anträge
- Wyli wird für seine saubere Arbeit als Hausverwalter mit einem Geschenk, Applaus und Jubilate belohnt.

Schluss der Versammlung: 15.10 Uhr

Steffisburg, 20.06.2009

Der Protokollführer: Fritz Bucher v/o Lobo



Planungs- und Konstruktionsbüro



Anlagenbau, Fördertechnik,
Transportsysteme, Prototypenentwicklung

Derap AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 85
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.derap-ag.ch
E-mail: p.keller@derap-ag.ch



Bohrbüchsen und Normteile

Bohrbüchsen und Normteile,
Spezialanfertigungen, Kundenteile
nach Zeichnungen



Make AG
Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 80
Fax ++41 (0)33 439 80 81
www.make-ag.ch
E-mail: p.keller@make-ag.ch

Einladung zur GV-Weihnacht

Samstag, 12. Dezember 2009

Zum Jahresabschluss treffen wir uns wieder zur besinnlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier in unserem Eigenheim.

Es ist der letzte Anlass des Jahres 2009.

Ein Besuch lohnt sich allemal.

15.30 – 17.00 Uhr Obmännertreffen in Burgdorf (separate Einladung an die Obmänner)

17.30 Uhr Apéro beim Eigenheim und Übergang zum anschliessenden Nachtessen

19.30 Uhr Gemütliches Beisammensein mit kleinen Einlagen und viel Gesang!

Ca. 22.00 Uhr Schluss nach Ansage

Es wäre schön, wenn wir von jedem Stamm eine Delegation AHAH begrüßen könnten welche ihren Obmann nach Burgdorf begleiten.

Anmeldetalon

Anmeldung bis am 06.12.09 fürs Nachtessen vom 12.12.09 (einzeln oder stammweise)

Name/Cerevis:

Stamm:

Anzahl: _____ Pers.

François Berger v/o Aladin, Stritenstrasse 23 A, 3176 Neuenegg BE
Mailto: berger.franz@sunrise.ch

Fahrplan:

Burgdorf	Sa, 12.12.09	ab	22:15	1:09	1	S44, R
Olten		an	23:24			
Burgdorf	Sa, 12.12.09	ab	22:22	0:32	0	IR
Olten		an	22:54			
Burgdorf	Sa, 12.12.09	ab	23:22	0:32	0	IR
Olten		an	23:54			
Burgdorf	Sa, 12.12.09	ab	21:52	0:54	1	S44, S1
Thun		an	22:46			

Wir planen alle Haustechnik-Installationen mit den Gewerken Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro, MSRL für sämtliche Nutzungsvarianten kompetent, termingerecht, ästhetisch ansprechend und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend.

Ob ...



klassisch



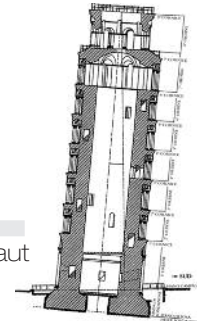
lichtbetont



sanierungslastig



abstrakt



neu gebaut

oder nur leicht korrigiert



für Planungsfragen in der Haustechnik sind wir die richtige Adresse...



AMSTEIN+WALThERT
BERN AG

Hodlerstrasse 5, Postfach 118
3000 Bern 22 / 031 340 59 59
www.amstein-walthert.ch/awbern
H.Jenni v/o PISA

Burgdorf Thun	Sa, 12.12.09	ab an	22:09 22:52	0:43	1	IR, IC
Burgdorf Thun	Sa, 12.12.09	ab	22:17 an	0:59 23:16	1	S4, S1
Burgdorf Biel/Bienne	Sa, 12.12.09	ab an	21:17 22:06	0:49	1	S4, S3
Burgdorf Biel/Bienne	Sa, 12.12.09	ab an	21:38 22:36	0:58	1	IR, S3
Burgdorf Biel/Bienne	Sa, 12.12.09	ab an	22:17 23:06	0:49	1	S4, S3
Burgdorf Bern	Sa, 12.12.09	ab an	22:17 22:40	0:23	0	S4
Burgdorf Bern	Sa, 12.12.09	ab an	22:52 23:10	0:18	0	S44
Burgdorf Bern	Sa, 12.12.09	ab an	23:09 23:23	0:14	0	IR

François Berger v/o Aladin, AHP

Einladung zum Couleurball 2010, 13. März 2010

Wer dieses Jahr den Frühjahrsball verpasst hat, erhält im nächsten Jahr eine neue Gelegenheit. Der Ball war toll und das Wetter bereits frühlingshaft. Die Stimmung wird wie immer gut sein und der Bären Ersigen bietet dazu bestimmt wieder die würdige Grundlage. Schön wäre es trotzdem, wenn einige zusätzliche GVer mit ihren Partnerinnen den Weg nach Ersigen finden würden.

Programm:

18.30 Uhr Apéro
19.00 Uhr Nachtessen / Ball
Musikalische Unterhaltung:
Cocktail Band (bekannt auch von
früheren Couleurbällen)

Kosten pro Person: Fr. 75.– Apéro, Nachtessen,
Ball, Getränke auf eigene Rechnung

Anmeldungen bis spätestens 3. März 2010 an:

Roland Fuchs v/o Ussan
Finkhubelweg 9
3400 Burgdorf
Tel: 079 471 19 00
M@il: roland.fuchs@besonet.ch



Vielleicht kommt wieder ein
Zauberer

Anmeldetalon

Couleurball in Ersigen, Samstag 13. März 2010

Name, Vorname, Cerevis: _____

Anzahl Personen: Vorname Partnerin: _____

Anzahl Menu vegetarisch: Bemerkungen: _____

Der Drache war nicht zuhause

Für meine Begriffe war es noch fast mitten in der Nacht als ich mir auf dem noch kühlen Bahnhofplatz überlegte, warum ich mich immer wieder so früh nach Thun locken lasse. Aber am Schluss der Reise war ich, obwohl auf dem Schiff längere Zeit keine Sitzgelegenheit frei war, glücklich über meinen Entschluss zur Teilnahme.

Aber beginnen wir nochmals am Anfang. Am 29. Juli war wieder einmal ein fünfter Mittwoch. Mit dem Bus fuhren wir gemeinsam nach Merligen, wo das Motel speziell für unseren Kaffeehalt früher geöffnet wurde. Bei immer noch kühler Temperatur begannen wir anschliessend unsere Wanderung auf dem romantischen Pilgerweg. In gemütlichem Tempo und mit lockeren Gesprächen war auch noch Zeit für einen geruhsamen Blick auf die massive Pyramide des Niesens, der sich im schönsten Morgenlicht präsentierte.

Gerade zur rechten Zeit, als sich der Durst doch einigermaßen bemerkbar machte, erreichten wir den Pic-nic-Platz bei der Beatushöhle, um unsere trockenen Kehlen anständig zu befeuchten und auch unseren Magen mit etwas Knabberzeug bei guter Stimmung zu halten. Der Besuch der Höhle war ein-



RESTAURANT WEISSENBÜHL
EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern
Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28
weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



seit 1635
Schlösslieller

Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

drücklicher, als nach meiner Erinnerung von einer früheren Besichtigung erwartet. Aber wie bereits erwähnt, war der Drache nicht zuhause. Dafür sehr viele Besucher, die vom schönen Ausflugs Wetter und der Ferienzeit ebenfalls profitieren wollten.

Dann folgte endlich das Mittagessen im «Garten» des Restaurants beim Höhleneingang. Zuerst galt es aber noch, mit den vorhandenen Sonnenschirmen, möglichst viel und möglichst gerecht verteilten Schatten zu erzeugen. Dies gelang uns Ingenieuren so optimal, dass die meisten etwas länger sitzen blieben, als vorgesehen – es war halt so gemütlich. Danach teilte sich unsere Gesellschaft langsam auf. Einige kehrten mit dem Bus nach Thun zurück, ein anderer Teil wollte das tolle Wetter noch bei einer Fahrt mit dem Schiff geniessen. Der Abstieg nach Sundlaunen war kurz aber heftig und trotzdem schön. Allerdings stellten wir auch hier fest, dass wir wirklich nicht die einzigen Ausflügler waren. Als dann das Schiff den Steg anliefe, zweifelte ich stark, ob es überhaupt noch Passagiere aufnehmen würde, so überfüllt schien es. Einsteigen durften wir zwar, aber eben – nirgends ein freier Sitzplatz! – und überall war es wie «Zibelemärit» im Sommer. In Spiez gingen dann doch etliche Passagiere von Bord und wir konnten uns endlich setzen. Aber die Fahrt war ein gutes Erlebnis und hat sich, wenigstens für mich, gelohnt. Wieder ein erfolgreicher fünfter Mittwoch, ich gratuliere den Organisatoren!

TEVYA



Auch auf grossen Schiffen kann es eng werden.

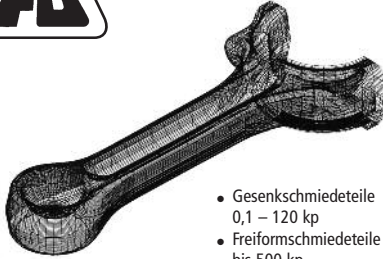
Der Niesen zeigte sich im besten Licht.

Schloss Oberhofen und viel Landschaft.

**SCHMIEDEN IST
UNSERE PASSION**



FLÜKIGER & CO AG



- Gesenkschmiedeteile
0,1 – 120 kp
- Freiformschmiedeteile
bis 500 kp
- Warmstanzteile
- Härterei / Glüherei
- Eigener Werkzeugbau
- Mech Bearbeitung

FLÜKIGER & CO AG
INDUSTRIESCHMIEDE OBERBURG

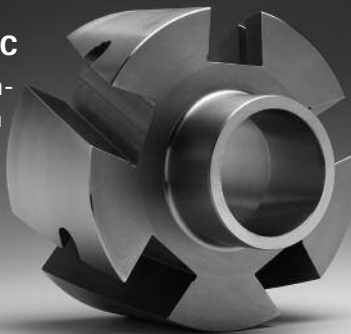
CH-3414 OBERBURG
TEL. 034 422 19 81
FAX 034 422 04 00
www.fluekiger.ch



Huber Mechanik AG
Deibergstrasse 2
3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege
3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch

Und noch ein fünfter Mittwoch

Der Stamm Thun war mit dem 5. Mittwoch am 30.9.2009 wettermässig, anlässlich des Besuchs in Bern, sehr gut beraten. Unter der Leitung von Alex Ueltschi v/o Stachu trafen sich an die 30 Teilnehmer/innen frohgelaunt in der Bahnhofunterführung beim Christoffel zum archäologischen Rundgang durch Bern, geführt durch Herrn Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalterarchäologe im Kanton Bern. Der zweistündige Morgenrundgang bei schönstem Spätsommerwetter zeigte manchen Bernkennern viel Unbekanntes und Neues, beginnend an der Spitalgasse, mit Käfigturm und Zytglogge, bis hinunter an den alten Bärengraben, wo die 2 russischen, in Quarantäne spielenden Jungbären bestaunt werden konnten.

Im alten Tramdepot wurden Apéritif und Mittagessen serviert, wobei die Hommage an die Stadt Bern mit der Einnahme eines Bernertellers mit Bärensalat, Sauerkraut, Rippli und Speck inkl. Süssmostcreme in höchstem Ausmass zelebriert wurde.

Bei sommerlichen Temperaturen startete am Nachmittag der Vistatourbus beim Stadttheater zu einer Stadtrundfahrt der besonderen Art, wo neben dem Botschaftsquartier auch die neuen Aussenquartiere, Bümpliz mit dem Tscharnergut, Gäbelbach und Westside bestaunt werden konnten.

Mit einem kühlenden Bier im Bahnhofbuffet zu Thun endete der gut gelungene, interessante fünfte Mittwoch mit bestem Dank an Dr. Armand Baeriswyl und seinem ehemaligen pensionierten Mitarbeiter, unserem AH Stachu für die gute Organisation.

Ruedi Berger v/o YETI



Lebenszeichen aus Burgdorf

Wie andere Dörfer und Städte, kämpft auch Burgdorf mit dem Problem, dass viele alteingesessene Geschäfte nicht mehr rentieren. Besonders zu spüren bekommen dies die Läden in der Oberstadt. Jüngst haben Vögele und Manor ihre Türen geschlossen, um ins stärker frequentierte Zentrum zu ziehen, respektive Burgdorf definitiv den Rücken zu kehren. Das Primo-Lädeli in der Hofstatt hat schon früher aufgegeben. Dies ist der Wandel der Zeit und unterliegt den Veränderungen im Einkaufsverhalten der Bevölkerung. Ob sich die Oberstadt jemals wieder beleben lässt wird sich zeigen. Jedenfalls engagieren sich zahlreiche Personen rund um die Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch, um die Burgdorfer Altstadt kulturell und wirtschaftlich zu beleben.

Ihr fragt Euch jetzt sicher schon, worauf mein Bericht eigentlich abzielt. Rund um unser Eigenheim spielt sich nämlich genau das Gegenteil ab: Einerseits hat das Restaurant Gerbern, das kurzzeitig geschlossen war, wieder geöffnet und andererseits haben wir eine neue Mieterin an der Kronenhalde, die in unserem Gebäude Pilates- und Yoga-Kurse anbietet.

Anna und Natale Salemi führen neu in den Räumen der Gerbern das italienische Kaffeehaus Caffè Anna. Nebst verschiedenen Kaffee-Spezialitäten werden während der ganzen Woche bis 19:00 Uhr auch diverse Aperitifs und kleine Snacks serviert. Eine Vinothek mit italienischen Spezialitäten und Geschenken rundet das Angebot ab. Zwar kein Speiserestaurant mehr, doch für ein erfrischendes Rugenbräu vor der Gesangsprobe oder einen kräftigen Kaffee beim täglichen Einkauf sehr zu empfehlen!



Nachdem wir uns im Caffè Anna gestärkt haben, geht es mit einer Lektion bei Barbara Lüthi weiter: Die ausgebildete Pilates- und Yoga-Trainerin hat sich 2009 selbständig gemacht und unterrichtet seither hauptberuflich an diversen Standorten im Emmental. Seit diesem August bietet sie ihre mit leidenschaftli-



chem Engagement geführten Kurse auch in unserem Eigenheim an. Wer also an seiner Kraft, Koordination, Atmung und Beweglichkeit arbeiten möchte, soll sich doch zu einer Probelektion anmelden. Weitere Informationen zum Angebot sind auf ihrer Homepage www.yoga-pilatesie.ch zu finden.

Mathias Zenger v/o Tobaiais

Stiftung Berner Fachhochschule am Standort Burgdorf

Ein Gemeinschaftswerk aller Burdorfer Tech- Verbindungen

Geschichte

Unter dem Namen «Stiftungsfonds Technikum Burgdorf» wurde im Jahre 1942 anlässlich der 50-Jahrfeier des Technikum Burgdorf auf Initiative der AH-Verbände aller Verbindungen in Burgdorf ein Fonds geschaffen. Studierenden in oberen Semestern, welche aus finanziellen Gründen ihr Studium abbrechen müssten, wollte man durch finanzielle Unterstützung einen Studienabschluss ermöglichen. In einer Sammelaktion äufnete man durch Spenden aus Industrie und Gewerbe, Gaben von AH-Mitgliedern und ehemaligen Studierenden und weiteren Gönnern, einen Stiftungsfonds. Im Stiftungsrat hat jede der 8 Burdorfer Verbindungen einen Sitz.

In den letzten Jahren

In Folge gesetzlichen Änderungen des Stiftungsrechtes auf den 01.05.2005 musste eine Statutenrevision durchgeführt werden. Von 2004–2006 wurden vom Stiftungsrat die Statuten überarbeitet. Als Resultat entstanden Statuten ohne altmodische Formulierungen, welche es dem Stiftungsrat erlauben zeitgemäss zu handeln.

Die wichtigsten Änderungen:

- Aufteilung in Statuten und ein Organisationsreglement
- Neue Namensgebung: «Stiftung Berner Fachhochschule am Standort Burgdorf»
- Gesetzeskonforme Umsetzung
- Leitung der Fachhochschule in der Stiftung eingebunden, aktuell mit 2 Vertretern
- moderner Sprachgebrauch, kurz und prägnant formuliert

Was geblieben ist:

- der Stiftungszweck zur Förderung von Studierenden, die ihren Studienabschluss nicht finanzieren können.
- Einbindung aller AH- Verbände sowie die FH-Leitung am Standort Burgdorf
- Auflagen bezüglich der Verwendung der Erträge
- Ehrenamtliche Tätigkeit der Stiftungsräte
- Enge Aufsicht der Behörden
- Fokus auf den Standort Burgdorf

Ende 2006 hat die Obrigkeit in Bern (Amt für Sozialversicherungen und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern) die überarbeiteten Statuten genehmigt.

Heute

Pro Jahr kann die Stiftung aus Erträgen des Stiftungsvermögens etwa 10 Studierende mit Ausbildungsbeiträgen unterstützen. Gerne würden mehr Studierende berücksichtigt. Doch das Umfeld der Finanzkrise und das tiefe Zinsniveau stellen eine besondere Herausforderung für den Stiftungsrat dar, neue Mittel zu beschaffen. Neben der Beurteilung von Gesuchen für Ausbildungsbeiträge bildet die Verwaltung des Stiftungsvermögens die Haupttätigkeit des Stiftungsrates.

Zukunft

Für die nächsten Jahre hat der Stiftungsrat die Mittelbeschaffung als Schwerpunkt bestimmt. Allfällige Mittel können aus folgenden Quellen stammen:

- Auflösung von Stiftungen mit gleicher Zielsetzung
- Auflösung von Verbindungen und Vereinen
- Schenkungen von Firmen, Stiftungen
- Legate
- Öffentlichkeit
- Spenden von Altherren der Burgdorfer Verbindungen
- weitere? – bei Kenntnis bitte melden! Gerne nehmen wir eure Tipps entgegen.

Vertretung GVTB im Stiftungsrat: Markus Büchler v/o Askiro

Email-Adressen

Sehr geehrte EMEM und AHAH

Gemäss Statuten sind die AH-Nachrichten das offizielle Mitteilungsorgan des Alt-Herren-Verbandes GVTB. Der Verband als solches ist rechtlich gesehen ein Verein.

Nun gibt es Informationen des Verbandes, eines Stammes oder eines Mitgliedes die nicht rechtzeitig in den AH-Nachrichten publiziert werden können, z. B. Beginn der Proben, kurzfristige Terminverschiebungen, Geburtstage, kurzfristige Nachrichten über einen inoffiziellen Anlass, Stammanlässe, zum Teil auch über traurige Anlässe, Anmeldungen, Abmeldungen, usw.

Das Versenden einer Nachricht per Briefpost kostet den AH-Verband GVTB neben den Druckkosten und dem Aufbereiten über CHF 500.—, und dies für eine inoffizielle Nachricht die per Definition bzw. gemäss Statuten nicht publiziert werden muss, die bisher auch nicht budgetiert worden ist!

Viel billiger, respektive GRATIS ist es, wenn solche inoffiziellen Nachrichten per E-Mail versandt werden können. Dabei wird die zu versendende Nachricht vorerst mal virengeprüft und anschliessend mit versteckten Empfängeradressen versandt.

Anlässlich der 111. HV des AH Verbandes GVTB wurde dargelegt, dass der Vorstand Kenntnis von lediglich ca. 80 gültigen E-Mail Adressen hat. Das Adressenverzeichnis muss vervollständigt werden.

Ich bitte daher jedes Mitglied des AH Verbandes zu prüfen, ob es dieses Jahr E-Mails vom AHP erhalten hat. Wenn ja wird es weiterhin der Fall sein. Wenn nein ist jetzt der Moment dies zu ändern!

Meldet Eure E-Mail Adresse und die Adress-Änderungen für den Eintrag in das Adressen-Verzeichnis des Alt-Herren-Verbandes GVTB per E-Mail an das AHP oder an den Kassier (E-Mail-Adressen auf der zweitletzten Seite der AH-Nachrichten).

Besten Dank zum Voraus und vielen Dank für Deine Bemühungen.

Mit freundlichen Grüssen in den Farben

Schwarz Weiss Schwarz

François Berger v/o Aladin, E- Mail: aladin@gvtb.ch

Singen in Burgdorf / Nächste Proben

Voraussichtliche Proben 2010

Dienstag	26.01.10	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	23.02.10	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	23.03.10	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	27.04.10	18.00 – 19.30 Uhr

Dienstag	18.05.10	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	25.05.10	18.00 - ? Hauptprobe (prov.)
Dienstag	22.06.10	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	27.07.10	Sommerpause, keine Probe
Dienstag	24.08.10	18.00 – 19.30 Uhr

Zukünftige Anlässe im AH-Verband

Samstag, 12. Dezember 2009, Obmännertreffen, GV-Weihnachten
 Samstag, 13. März 2010, Couleurball im Bären Ersigen
 Samstag, 24. April 2010, AH-Schiessen in Ersigen
 Samstag, 22. Mai 2010, Jahresversammlungen, Stiftungsfest in Burgdorf
 Sonntag, 30. Mai 2010, Bernisches Kantonalgesangfest in Spiez

Unsere Verstorbenen

Fritz Suter v/o Tschita H 46 gemeldet im September 2009

Nekrologe



EM Hans Käsermann v/o Vitus, M 44

3. Juni 1919 – 31. Mai 2009

Vitus wurde am 3. Juni 1919 als drittes Kind der Eltern Hans und Luise Käsermann-Sohm in Utzenstorf geboren. Ein Jahr später kam zu den drei älteren Schwestern noch eine jüngere dazu. Vitus verbrachte in Landshut bei Utzenstorf eine schöne Jugendzeit. Mit seinen Freunden tobte er sich im Schachen, in der Emme und am Kanal richtig aus. Nach dem Besuch der Primar- und der Sekundarschule in Utzenstorf folgte ein Jahr als Ausläufer in einer Bäckerei in Lausanne. Hier konnte er seine Französischkenntnisse vervollkommen. Von 1937 bis 1941 absolvierte Vitus in der Firma Scintilla in Zuchwil eine Lehre als Mechaniker und trat anschliessend ins Kantonale Technikum in Burgdorf ein, wo er 1944 als Masch.Ing HTL diplomierte. In den folgenden Jahren konnte Vitus in verschiedenen Stellen sein Wissen erweitern. In Zofingen lernte er seine Frau Bethli kennen. Am 14. Oktober 1950 heirateten sie in der Kirche in Utzenstorf. 1953 wurde Tochter Ursula und 1956 Sohn Beat geboren. 1953 trat Vitus in die Firma Gebrüder Sulzer AG in Zuchwil ein, wo er verschiedene Funktionen ausübte. Als Prokurist und Betriebsleiter war er auch als Ausbildungsleiter verantwortlich. Die letzten 22 Jahre bis zu seiner Pensionierung 1985 war Vitus zudem als Leiter der Erwachsenen-Weiterbildung zuständig.

Im Pensionierungsjahr wurde er Grossvater und ein Jahr später folgte das zweite Grosskind. Von Ruhezustand war aber keine Rede. Zusammen mit seinem Bethli hat er unzählige Wanderungen und Ausflüge gemacht. Jeder «Hoger» und jeder «Chrache» im Emmental waren ihm wohlbekannt. Vitus und Bethli waren der Natur sehr verbunden. Diese Verbundenheit hat Vitus beim Malen in seinen Bildern ausgedrückt. Gar manches selbst gemalte Bild zierte kahle Wände. Für Langeweile fehlte im die Zeit. Nebst der Mitgliedschaft in unserer Gesangsverbindung war Vitus aktiv in der Männerriege Utzenstorf, der Schützengesellschaft Biberist und des Kegelklubs Pilsen in Utzenstorf.

Vitus war als GVer ein Vorbild. Viele Jahre führte Vitus den Stamm Solothurn als umsichtiger Obmann. Manches AH-Schiessen hat er auf die Beine gestellt. Wen wundert's, dass Vitus im AH-Verband mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt wurde.

Leider verstarb Bethli 2002 viel zu früh. Vitus musste sich ganz neu orientieren. Er verkaufte sein Haus und zog in die Alterswohnung Läbesgarte in Biberist. Hier fühlte er sich rasch zuhause und unternahm weiterhin viele Ausflüge. Abwechslungsweise nahm er dabei seine Schwestern Alice, Dori und Leni mit auf eine Fahrt ins Blaue. Oftmals lud er auch alle drei miteinander ein, was diese auch sehr genossen.

Es gab für Vitus aber noch ein anderes Hobby. Jeweils im Mai war das Morchel-suchen angesagt. Vitus war mächtig stolz, dass er sogar dieses Jahr noch 500 Gramm frische Morcheln gefunden hat, obwohl seine Beine bereits nicht mehr so wollten, wie sein Kopf. Er kannte so manches Morchelplätzli und gab dies niemandem preis. Er durfte sein Geheimnis mitnehmen.

Vor seinem Sturz vor einem Jahr erfreute sich Vitus bester Gesundheit. Er erholte sich nicht mehr ganz. Seine Kräfte schwanden, doch für ihn war klar: «Ä Gehhüuf bruuch i sicher nid, das macht eim doch aut!»

Leider stürzte Vitus am Pfingstamstag erneut und musste ins Spital gebracht werden. Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009 ist Vitus für immer eingeschlafen.

Zusammengefasst durch Erhard Röthlisberger v/o Bisco



Fritz Baumann v/o Zeus, M 34

6. März 1911 – 7. Juli 2009

Im August 2009 wurde unser ältester Kommilitone am Stamm Bern, im engeren Familienkreis an seine letzte Ruhestätte begleitet. Etwa zwei Monate zuvor hat er uns an unserem Stammtisch im Chlödu noch einmal mal besucht. Schweren Herzens hat er in den letzten Jahren auf sein geliebtes Auto verzichtet und sich an den Stamm fahren lassen. Er war ja der erste

Student am Tech mit eigenem Auto, was oft den Neid, vor allem der Professoren erweckt hat. Oft, für einige zu oft hat er dies und auch aus seiner beruflichen Tätigkeit berichtet und sich dabei auch wiederholt. Aus seinem Nachlass wurde mir ein Klassenbuch übergeben, welches er als letzter seiner Klasse betreut und behütet hat. Darin sind auch die meisten, selbstgeschriebenen Lebensläufe der Klassenmitglieder, oft mit Fotos, enthalten. Ich möchte Euch daher hier über Zeus mit seinen eigenen Worten berichten. Es sind drei Teile und nicht nur Lebensgeschichte, sondern Zeitgeschichte, eigentlich Geschichte aus einer, für viele, unbekannten Welt. Die einzelnen Teile werden aus Platzgründen in verschiedenen Ausgaben erscheinen.

1. Teil

Im März 1948 hat er mit ungewohnt kleiner Maschinenschrift geschrieben: In Ostermundigen bei Bern erlebte ich mit zwei älteren Schwestern eine sehr schöne Jugend. Mein Vater war (und ist heute noch) Betriebsleiter einer grösseren Firma.

Spielend durchlief ich die Primarschule in Ostermundigen. In der Sekundarschule, welche ich in Bolligen besuchte, erlebte ich dann meine ersten ‚Niederlagen‘. Bald merkte ich, dass ein Streber bei den Lehrern wohl in die ‚Kränze‘ kommt, dafür aber seine Kameraden verliert. Diese Erkenntnis kostete mich einige Beulen und zerrissene Kleider, aber ‚das war gut so‘! Der lange Schulweg war herrlich (ca. 5 km zu Fuss!), denn das war ‚Freiheit‘! Dass ich schon früh ein ‚Motörlisturm‘ (wie meine Mutter immer sagte) war, beweisen heute noch meine alten Aufsatzhefte. Da lese ich meine ‚Dissertationen‘ über:

«Der neue Buick 1924»

«Die Schiebersteuerung des Pic Pic»

«Der 500 cm³ Motosacosche» usw.

Dass ich Mechaniker werden wollte, war für mich eine klare Sache. Weniger für meine Eltern und Verwandten, denn nach alter Tradition hätte ich ‚Schulmeister‘ werden sollen. Ich konnte mich durchsetzen und trat bei L. Hafén, Mech. Werkstätten und Dampfwalzenbetriebe, als Mechaniker in die Lehre. Die Lehrzeit war sehr streng und vielseitig, aber sehr gut.

Während ich in Burgdorf das Technikum besuchte, betrieb ich zwischenhinein in Ostermundigen eine Autogarage. Mancher hat mich damals um meinen Amilcar benieden, aber ich hatte ihn nicht nur zur Freude! Als ich im 4. Semester war, wurde ‚meine‘ Garage verkauft und somit war ich nach Diplomabschluss arbeitslos. Per Velo ging ich dann nach Italien und Frankreich auf Arbeitssuche. Arbeit hätte ich gefunden, aber eine Arbeitsbewilligung bekam ich nicht und so scheiterte alles an meiner Ehrlichkeit. Es würde zu weit führen, wenn ich nun von allen meinen Arbeitsstellen berichten wollte. Arbeit hatte ich mehr oder weniger immer, wenn auch schlecht bezahlt. Bald war ich in einer Autogarage, dann in einem Baugeschäft, dann bereiste ich per Auto die ganze Schweiz mit

Sanitätsartikeln (nebenbei Arbeitsschuhe), dann war ich wieder bei einem Patentanwalt und so ging es weiter, bis ich dann als 11. Stelle im Mai 1936 bei der Post als Wagenführer II. Kl. antrat. Nach drei Wochen Ausbildung wurde ich nach Densbüren versetzt, wo ich mit einem grossen Omnibus den Kurs Aarau-Frick führte (Lohn CHF 252.35!). In der folgenden Zeit machte ich auf vielen Kursstrecken in der ganzen Schweiz herum Fahrdienst als Ablöser. Zwischenhinein arbeitete ich dann als Mechaniker in der Zentralwerkstätten in Bern. So führte ich als Postchauffeur meine gelben ‚Cars alpines‘ über mehr al 100'000 km unfallfrei im schönen Schweizerländchen herum.

Nachdem ich unter verschiedenen Malen auf der Automobilabteilung GD PTT zur Aushilfe als Techniker arbeiten konnte, wurde mir 1939 eine sehr schöne Aufgabe gestellt. Ich hatte die Entwürfe auszuarbeiten für die Einrichtung und den Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte für eine Belegschaft von ca. 150 Mann.

Vor der Lösung dieser Aufgabe hatte ich Gelegenheit, in verschiedenen Fabriken und grösseren Reparaturwerkstätten während einigen Monaten zu arbeiten und so praktisch auf allen Teilgebieten die verschiedenen Arbeitsmethoden und Einrichtungen kennen zu lernen. Dann arbeitete ich meine Vorschläge aus und und beim Bau der Werkstätte hatte ich die Verantwortung für alle technischen Einrichtungen. Am 3. Februar 1941 wurde die Automobilwerkstätte PTT offiziell eröffnet.

Einige Daten:

Grösse des Baugeländes	24 400 m ²
Platz & Hallenbeläge	13 500 m ²
Grösse der Werkhalle	56 x 100 m
Grösse der Abstellhalle	28 x 72 m
Verlegte el. Leitungen	ca. 70 000 m
Wärmespeicheranlage	2,1 Mio. Kcal/h
Baukosten	ca. 3 Mio. CHF

Nach dem Einzug in die neue Werkstätte wurde ich zum Stellvertreter des Betriebsleiters unter Beförderung zum Techniker II. Kl. ernannt.

Nachdem ich die neue Arbeitsorganisation (Zeitrechner) eingearbeitet hatte, tauchten schon neue Probleme auf. – Ersatztreibstoffe!!! – Über dieses Kapitel könnte ich nun ganze Bände voll schreiben. In 18 Monaten bauten wir rund 480 Fahrzeuge auf Holzgas-, Holzkohlengas- und Karbid-Betrieb um. Kaum waren die Anfangsschwierigkeiten mit den Ersatztreibstoffen überwunden, tauchte ein neues Problem auf, – Pneu-Ersatz!

Obschon mich meine Arbeit voll befriedigte, war ich gezwungen, eine besser bezahlte Stelle zu suchen. (Besoldung als Techniker II. Kl. ohne Abzüge CHF 386.30)

Wer sucht der findet! Am 1. März 1943 trat ich bei der Swissair in Dübendorf meine neue Stelle als technischer Betriebsleiter an. Dass zwar das Finden einer

Wohnung schwieriger war als das Finden einer Stelle, sei nur nebenbei bemerkt. Rasch arbeitete ich mich in das neue Arbeitsgebiet ein. Hier hatte ich eine Belegschaft von 120 – 140 Mann, und unser Arbeitsprogramm war sehr umfangreich. Nebenbei spielten sich auf und über dem Flugplatz (wie jedem sicher noch in Erinnerung) zeitweise ziemlich aufregende Momente und Tragödien ab. Und trotz all dem Interessanten und verlockenden wechselte ich zum 13. Mal meine Stelle, um mich zu verbessern. Seit 1. Juli 1945 arbeite ich nun bei der Automobilabteilung der Generaldirektion PTT. Meine hauptsächlichen Aufgaben sind: Organisation und Überwachung des Reparaturwesens (43 eigene Garagen und ca. 1500 Fahrzeuge), Prüfen und Beurteilen von technischen Neuerungen, Ergänzen des Fahrzeugbestandes (Vierer Ausschuss). Meine Arbeit ist vielseitig und befriedigt mich vollauf. Als technischer Beamter bin ich in der 8. Lohnklasse eingereiht.

Meine erste Nachkriegs-Auslandreise machte ich im Juni 1946 nach Prag. Im Oktober 1946 war ich für einige Wochen geschäftlich in Budapest. Im April und November 1947 war ich in Mailand und in Oberitalien, und im Mai 1947 nahm ich an einer sehr interessanten Exkursion zum Besuch der Siegfriedlinie in der Pfalz teil.

Im Militär bin ich als Hptm. Kdt. der Mann. Trsp. Kol. 1/66.

Verheiratet bin ich seit Mai 1938. Die Familie gedeiht, und es geht uns gut.

Bern, den 30. März 1948.

Fritz Baumann

Teil 2 wird als Fortsetzung in der nächsten Ausgabe publiziert.

Adressänderungen

Mathias Zenger v/o Tobaias, Höhenweg 2, 3400 Burgdorf

Thomas Zünd v/o Zeus, 10012 S Saddlehorn Lane, Highlands Ranch CO 80 130, USA

Hanspeter Wüthrich v/o HA-PI, Bürglenweg 2, 3661 Uetendorf

Fred Schindler v/o Parrot, Dorfmattheweg 17, 3063 Ittigen

Gseit isch gseit !

«Für das ga ni uf Büz!» Üses AHP, der Aladin am Güggeler 2009 im Forscht, schpontan usem Hintergrund, wo mer alli ume Grill umeghocket si u der Pfitzi brichtet het was är alles für Dorftheater u Freiliechtbühnine bsuecht heig. Aber ds meischte sig ziemlech ärschti Materie und är möcht sech derbie doch ou chli unterhalte.

«I würd jo ou, aber i bi ds alt!» Der Smash, mit emene Schmunzle im Gsicht, am Summernachstdiner i der Waldschänki, wo der Spick verzellt het, wie der Roger Federer es Vorbild sigi für die hütigi Jugend.

AH-Verband

Präsident:	François Berger v/o Aladin, Stritenstrasse 23A, 3176 Neueneegg	031 324 58 40	076 371 21 49	aladin@gvttb.ch
Vizepräsident:	Gerhard Fuchs v/o Jaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	031 370 07 70	031 839 34 20	jaroslav@gvttb.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus		031 889 11 37	fidler@gvttb.ch
Aktuar:	Fritz Bucher v/o Lobo, Dahlienweg 2, 3612 Steffisburg	033 334 68 85	033 437 32 84	fritz.bucher@garaventa.ch
Kassier:	Erich Imhof v/o Hermes, Kirchstrasse 9B, 3427 Utzenstorf	034 424 28 59	032 665 49 12	hermes@gvttb.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Inserate:	Christian Rickli v/o Schluck, Riedstrasse 50A, 3626 Hünibach	033 222 86 20	033 222 32 49	rickli@swissonline.ch
Beisitzer:	Heinz Zbinden v/o Gedes, Birkenweg 6, 3423 Ersigen	034 445 53 49	034 445 53 49	gedes@gvttb.ch
Beisitzer:	Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf		034 422 72 80	gefi@gvttb.ch

Homepage: www.gvttb.ch

Webmaster:	Stefan Gautschi v/o Zuk, Lindachstrasse 7, 3038 Kirchlindach	079 708 65 22	zuk@gvttb.ch
	Patric Gfeller v/o Fantasy, Moosbergstrasse 60, 6284 Gelfingen	079 770 44 33	fantasy@gvttb.ch

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Gerhard Fuchs v/o Jaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	031 370 07 70	031 839 34 20	jaroslav@gvttb.ch
	UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9E 636,990.0			
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wyli, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf		034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
	Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B			
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Fritz Pfenniger v/o Perk, Feldstrasse 7, 4806 Wikon		062 752 26 06	fritz.pfenniger@vtxmail.ch
Baden:	Restaurant Baldegg , 5400 Baden Stamm am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr Obm.: Hans Burren v/o Hydru, Gebensdorferstrasse 2, 5300 Turgi	056 222 57 35	056 223 22 59	halibu@bluewin.ch
Basel:	Restaurant l'Éscale , Messeplatz 1, 4058 Basel Jeden Dienstag 20.00 Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel	061 686 38 20	061 331 40 01	
Bern:	Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr	031 371 53 21		
Biel:	Obm.: Daniel Gräser v/o Herbum, Erikaweg 14, 3098 Käniz Rest. Waldschenke , St. Niklaus bei Merzligen, 3374 Hermrigen 2. Mittwoch des Monats 20.15	076 510 85 05 032 381 12 17	031 971 32 10	herbum@gvttb.ch
Burgdorf:	Obm.: Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen Stammlokal vakant		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Luzern:	Obm.: Rudolf Buri v/o Knox, Kappelenstrasse 43, 3472 Wynigen Hotel Rothaus , Klosterstrasse 1 Jeden 1. Montag im Monat ab 17.00 Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern	051 220 41 53	041 420 45 55	r.buri@gmx.ch w.wirz@gmx.ch
Olten:	Restaurant Gryffe , Kirchgasse 12, 4600 Olten 1. Mittwoch des Monats ab 17.00 Obm.: Beat Senn v/o Snooky, Alte Bühnenbergstrasse 62, 4665 Oftringen	062 212 20 21 062 788 55 55	062 797 42 62	beat.senn4@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , 2. Montag des Monats 20.00 Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholz. 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76 062 286 76 84	032 685 68 65	e.roethlis@freesurf.ch
Thun:	Restaurant Alpenblick , Frutigenstrasse 1, 3600 Thun 1. Mittwoch im Monat ab 18.00 3. Mittwoch im Monat ab 18.00 Obm.: Ruedi Berger v/o Yeti, Panoramastrasse 7, 3600 Thun	033 222 30 34 033 437 05 80	033 223 42 00	bergerrudolf@yahoo.de
Zürich:	Restaurant Gessnerallee , Schützenstrasse 32, 8001 Zürich, Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 Obm.: Rudolf Braun v/o Skiff, Hohfurrstr. 7, 8408 Winterthur	044 221 28 33	052 222 61 75	ruedi.braun@buehrer.com

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnemnt der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 550 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
 Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2010/1 – 20. Januar 2010

P.P.
3400 Burgdorf 1

**Adressänderungen
und Retouren**

Erich Imhof v/o Hermes
Kirchstrasse 9B
3427 Utzenstorf

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00, www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

Mit uns aufs
richtige Pferd
setzen

und langfristig
gute Kontakte
pflegen.

